



BAYERISCHER LANDKREISTAG

An die bayerische Presse

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressemitteilung
29. Dezember 2010

„Forderung nach Umwandlung von Mehrbett- in Zweibettzimmer in allen Krankenhäusern ist purer Populismus!“

Bayerischer Landkreistag fordert andere Schwerpunktsetzung bei dem vom Bund geplanten Gesetz zur medizinischen Versorgung

Der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion, MdB Jens Spahn, hat in einem Interview erste Überlegungen zu einem Versorgungsgesetz auf Bundesebene dargestellt, mit dem eine weitere Qualitätssteigerung im Gesundheitsbereich erzielt werden soll. Im Mittelpunkt sollen u.a. finanzielle Anreize für Krankenhäuser stehen, Mehrbettzimmer in Zweibettzimmer umzuwandeln, um Patientenwünschen besser gerecht zu werden.

Solche Überlegungen stoßen beim Präsidenten des Bayerischen Landkreistags, Landrat Dr. Jakob Kreidl auf Ablehnung: „Aus der Sicht der Bevölkerung im ländlichen Raum geht von solchen Vorschlägen ein falsches Signal aus. Derzeit haben wir in Deutschland noch ein ausgesprochen hohes Niveau an medizinischer Versorgung. Wir haben aber auch strukturelle Probleme, heute schon in den östlichen Bundesländern, zunehmend aber auch in dünnbesiedelten Regionen im Freistaat Bayern. Die Schließung von Arztpraxen droht, die Krankenhäuser finden weder Ärzte noch qualifiziertes Pflegepersonal, für bestimmte medizinische Leistungen muss eine immer älter werdende Bevölkerung immer weiter werdende Wege auf sich nehmen. Angesichts dieser Probleme eine weitere Qualitätssteigerung im Medizinsektor als politisches Ziel auszugeben, zeugt von Populismus!“

Mit dem Vorschlag, die Krankenhäuser über finanzielle Anreize dazu zu bringen, möglichst nur noch Zweibettzimmer vorzuhalten, werden zudem Zuständigkeiten missachtet. Während im Rahmen der sog. dualistischen Finanzierung der Bund über die gesetzlichen Krankenversicherungen Einfluss auf die Betriebskosten der Krankenhäuser hat, werden die Baumaßnahmen von den Ländern und Kommunen finanziert. „Es grenzt an zentralistischen Dirigismus, wenn der Bund die Zweibettzimmerquote in den Krankenhäusern über Zu- und Abschläge bei den Betriebskosten erhöhen will. Gerade in Bayern haben sich viele Krankenhäuser schon längst auf den Weg gemacht, im Rahmen anstehender Sanierungen Mehrbettzimmer in Zweibettzimmer umzu-

wandeln. Diese Umwandlung kann aber nur im Rahmen der gemeinsam von Kommunen und Freistaat getragenen Investitionsförderung vollzogen werden. Wenn der Bund darüber hinaus eine Umwandlung in Zweibettzimmer will, muss er zumindest die dafür notwendigen Mittel über die Länder zur Verfügung stellen“, so die Forderung des Landkreistagspräsidenten.

Auf Unterstützung stößt hingegen der Vorschlag, zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum eine bessere Verzahnung von niedergelassenem und stationärem Bereich vorzusehen. Präsident Dr. Kreidl: „Hier können wir nur hoffen, dass die Bundespolitik die Zeichen der Zeit erkennt. Die doppelte Facharztschiene hat sich angesichts des Fachkräftemangels im ländlichen Raum überlebt. In manchen Regionen wird die medizinische Versorgung mittelfristig nur noch von Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren aufrecht erhalten werden können. Hier ist eine größere Planungsverantwortung der Länder notwendig, um eine bessere Verzahnung von niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern zu erreichen.“

In diesem Zusammenhang verwies Präsident Dr. Kreidl auch auf ein für Anfang Januar geplantes Spitzengespräch mit Staatsminister Dr. Söder. „Wir werden die Staatsregierung auffordern, die Interessen der bayerischen Landkreise bei den anstehenden Gesprächen mit Bundesgesundheitsminister Dr. Rösler zu einem Versorgungsgesetz zu vertreten.“

Von den 71 Landkreisen in Bayern haben noch 62 Landkreise ca. 120 eigene Krankenhäuser. Mit diesen in der Mehrzahl vergleichsweise kleinen Krankenhäusern stellen sie die akutstationäre Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum sicher. Wegen der hohen Vorhaltekosten für die Grund- und Regelversorgung und die vergleichsweise geringen Fallzahlen leiden diese Häuser gerade auch vor dem Hintergrund der jüngsten Reformen im Gesundheitsbereich häufig unter Finanzierungsproblemen.

Die Presseinformationen des Bayerischen Landkreistags gibt es auch im Internet:

<http://www.bay-landkreistag.de>